

Wir haben den **Hüttenheimer Osterweg** installiert.

Unser Weg führt über die katholische Kirche, durch die Gaden bis hin zur Kapelle in der evangelischen Kirche.

**Station 1: Palmsonntag** (am Toreingang zur katholischen Kirche)

**Jesus wird gefeiert**

*Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosanna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!*      Johannes 12,12-13

So sind wir Menschen: Schnell von jemandem begeistert, bereiten ihm einen tollen Empfang, lassen ihn hochleben. Doch ist das echt? Die Erwartungen an Jesus werden nicht so erfüllt, wie es sich die Menschen wünschten. Und wenige Tage später der Umschwung: Er wird verraten und dann: Kreuzige ihn!

**Gebet:** Guter und barmherziger Gott

Immer wieder ertappe ich mich dabei andere zu verurteilen oder gräme mich, wo ich selber zu Unrecht verurteilt worden bin.

Mit allen meinen Gedanken und Gefühlen komme ich zur dir, ich gebe dir meinen Stolz und meine Schwachheiten

Ich werde ruhig und lasse zu, dass du deine gnädige Hand nach mir ausstreckst und du beginnst, mich an meinem Innersten zu heilen.

Danke für deine heilsame Gegenwart.

Im Namen Jesus Christi.

Amen

**Lied: Tochter Zion**

*Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem*

*Sieh, dein König, kommt zu dir, ja,*

*er kommt, der Friedefürst*

*Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem.*

EG: 13 GL: 228



## **Station 2: Gründonnerstag** (am hinteren Ende der Gaden)

### **Gemeinschaft und Verrat**

*Und am Abend kam er mit den Zwölfen. Und als sie bei Tisch waren und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten. Da wurden sie traurig und sagten zu ihm, einer nach dem andern: Bin ich's? Er aber sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der mit mir seinen Bissen in die Schüssel taucht. ... Und als sie aßen, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. ... Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg*

Markus 14

Auf welcher Seite stehe ich? Es ist so leicht sich in guten Zeiten auf die Seite eines anderen zu stellen. Manchmal schlägt Freundschaft schnell um. Es ist interessant, dass sich selbst die engsten Vertrauten von Jesus sich nicht sicher waren. Bin ich es, Herr? So fragten sie sich alle. Das heißt in ihrem Innersten gab es diese zwei Seiten: Das Vertrauen in Jesus als den, der Menschen heilt - aber auch das Misstrauen ihm gegenüber: Ist er wirklich der Heiland? Jemandem Vertrauen schenken heißt ja, trotz der Zweifel, dennoch ein Wagnis einzugehen, dessen Ausgang erst im Rückblick sich bewahrheitet oder eben nicht.

**Gebet:** Guter und barmherziger Gott, manchmal haben wir den Eindruck, dass unsere Gebete abprallen und niemand sie hört. In unserer Verzweiflung, in unseren Ängsten, in unseren Nöten stellen sich oft Zweifel ein. Herr, ich übergebe dir alle meine Gebete, Nöte und Sorgen. Denn du Gott, hörst alle Gebete deiner Kinder, auch wenn deine Antwort manchmal anders ist, als meine Erwartungen. Kein einziges Gebet ist vor dir vergeblich. Denn du hörst, weil du uns liebst.

Amen

### **Lied: Gott hört dein Gebet**

*Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht,  
Gott hört dein Gebet  
Wenn dich Frucht befällt vor der langen Nacht.  
Gott hört dein Gebet  
Gott hört deine Gebet, hört auf dein Gebet.  
Er versteht, was sein Kind bewegt.  
Gott hört dein Gebet.  
Kommt atmet auf: 024*



### **Station 3: Karfreitag** (am Lindenbaum vor dem Kirchturm)

#### **Jesus stirbt am Kreuz**

*Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie irrende Schafe, aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.*

1. Petrus 2,24-25

Das einzige, was mit der Geburt eines Menschen absolut sicher ist, ist sein Tod. Nur der Zeitpunkt liegt irgendwo in der Zukunft. Der Tod umgibt uns. Unglücksfälle, Krankheiten, Kriege, Katastrophen rafften junge und alte Menschen dahin. Wir erleben den Tod im Verwandten- und Bekanntenkreis. Ja, natürlich: Ich möchte gerne leben, solange mir die Zeit dafür bleibt! Die ganze Bandbreite des Lebens möchte ich genießen und weiß doch: Nichts werde ich mitnehmen. Für mich ist sehr tröstlich: „Es wird kein Sperling vom Himmel fallen, wenn Gott es nicht will! Wir alle wissen es: Im Herbst und Winter stirbt die Natur, um im Frühling zu neuem Leben zu erwachen. Oder anders ausgedrückt: Ich darf mich als Mensch ganz und gar in die Hände Gottes fallen lassen. Ich darf darauf vertrauen, dass seine Hände mich auffangen. Warum? Weil Jesus am Kreuz den ewigen Tod besiegt hat. Fürwahr, er nahm auf sich all unsere Schmerzen, damit wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt.

#### **Gebet**

Guter und barmherziger Gott. Ich habe Angst, Angst vor dem Leiden, Angst vor dem Sterben, Angst vor dem Tod, Angst davor, dass meine Lieben gehen müssen. Doch du hast uns in Jesus Christus deutlich vor Augen geführt: Jesus nahm auf sich all unsere Schmerzen. Ich gebe dir Gott, meine Angstschreie und ich weiß mich in deinen Händen gut aufgehoben. In meinem Sterben werde ich das Leben nicht verlieren, sondern gewinnen. Darauf vertraue ich. Stärke mich darin.

Amen

#### **Lied:**

*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,  
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt  
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:  
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün*

EG 98 GL: 764



**4. Station: Ostern** (in der Kapelle der evangelischen Kirche, sonn- und feiertags von 10 Uhr bis ca. Einbruch der Dunkelheit)

**Der HERR ist auferstanden – wir feiern das Leben,  
Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus und Salome kamen  
zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und  
sie sprachen untereinander. Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?**

Markus 16,2-4

Unglaublich, was die Frauen da erleben. Als sie den anderen davon erzählen, glauben diese ihnen erst einmal nicht! Männer suchen oft nur logische Erklärungen. Frauen haben in vielerlei Hinsicht oft die umfassendere Wahrnehmung. Die Auferstehung Jesu ist nicht logisch. Sie ist so anders. Erst als der Auferstandene mit den übrig gebliebenen 11 Jüngern zu Tisch sitzt, offenbart er sich ihnen und dann erkennen sie ihn am Brotbrechen. Und dann folgt der Auftrag: Geht hin in alle Welt und predigt die gute Nachricht aller Kreatur. Und diese Botschaft hat viele Folgen: Gottes heiliger Geist hat Gutes mit den Menschen vor: Kranken werden sie die Hände auflegen, so wird's gut mit ihnen. Ich glaube an die Kraft des Gebetes, in seiner Hand liegt es. Unglaublich – aber wahr!

#### **Nizänische Glaubensbekenntnis**

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,

hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist, von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen

#### **Halleluja**

*Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit;  
denn unser Heil hat Gott bereit. Halleluja, halleluja,  
halleluja, halleluja, gelobt sei Christus, Mariens Sohn*

*EG 100; GL326*

